



**Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe**

Bundesverband der Selbsthilfeorganisationen  
zur Unterstützung von Erwachsenen mit  
Leukämien und Lymphomen e.V.

**DLH-Geschäftsstelle:**

Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn

Tel.: 0228-33 88 9 200

Fax: 0228-33 88 9 222

E-Mail: [info@leukaemie-hilfe.de](mailto:info@leukaemie-hilfe.de)

Internet: [www.leukaemie-hilfe.de](http://www.leukaemie-hilfe.de)



Mitglied bei



**Presse-Mitteilung**

**01/2022**

Bonn, den 25. April 2022

## **Broschüre „Transfusionsbedingte Eisenüberladung“ neu aufgelegt**

Ein Leitfaden für Patienten

*(7. Auflage März 2022, 26 Seiten, kostenlos. Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Norbert Gattermann, PD Dr. Corinna Strupp, Universitätsklinikum Düsseldorf. Herausgeber: Stiftung Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe)*

Bonn - Die meisten Patienten mit einem Myelodysplastischen Syndrom (MDS) leiden schon zum Zeitpunkt der Diagnosestellung unter einer Anämie. Bei der Mehrzahl entwickelt sich eine Abhängigkeit von regelmäßigen Blutübertragungen. Mit jeder Blutübertragung wird dem Körper allerdings sehr viel Eisen zugeführt, da der rote Blutfarbstoff „Hämoglobin“ pro Molekül vier Eisenatome enthält. Eisen ist zwar wichtig für den Körper, aber eine ausgeprägte Eisenüberladung kann gefährlich werden. Auch andere Patienten, die regelmäßig Bluttransfusionen bekommen, z.B. wegen einer Aplastischen Anämie (AA) oder einer Paroxysmalen Nächtlichen Hämoglobinurie (PNH), sind ähnlich wie MDS-Patienten mit dem Problem einer Eisenüberladung konfrontiert.

In der nun schon zum siebten Mal aufgelegten, gründlich überarbeiteten und aktualisierten Broschüre wird erklärt, was eine Eisenüberladung ist, wie sie diagnostiziert wird und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

### **Online-Bestellformular:**

<https://www.leukaemie-hilfe.de/infothek/eigene-publikationen/information-broschueren>